

Wunschzettel '18

„Wenn die Regierung bürokratische Hürden abbaut, mehr Rechtssicherheit für wichtige Infrastrukturprojekte schafft und die fortschreitende Digitalisierung stärker im Bildungsbereich integriert, setzt sie auf die richtigen Maßnahmen“, meint der Generalsekretär der IV, Christoph Neumayer.

Die 20 größten Industrieunternehmen Österreichs

Rang	Unternehmen	Umsatz 2017	Umsatz 2016	Veränderung in %	Mitarbeiter
1	OMV	20,22	19,26	+5,0	23.171
2	voestalpine	11,29	11,07	+2,0	49.703
3	Borealis	7,56	7,22	+4,8	6.494
4	BMW Group in Österreich	7,20	k.A.	k.A.	>5.200
5	Red Bull	6,28	6,03	+4,2	11.886
6	Mondi	6,18	6,27	-1,5	23.597
7	Andritz	5,90	6,04	-3,0	25.566
8	Swarovski Gruppe	3,50	3,37	+3,8	32.000
9	Alpla	3,40	3,25	+4,6	19.300
10	Wiener Stadtwerke	3,32	3,05	+8,9	16.071
11	Wienerberger	3,12	2,97	+4,9	16.297
12	Verbund	2,80	2,97	-5,6	2.952
13	Henkel Central Eastern Europe	2,71	2,70	+0,7	50.000
14	Siemens Österreich	2,68	2,52	+6,2	351.000
15	Agrana	2,56	2,48	+3,4	8.569
16	Liebherr	2,36	2,46	-4,3	42.000
17	Fritz Egger Gruppe	2,34	2,26	+3,4	7.785
18	Mayr-Melnhof	2,34	2,27	+2,8	9.933
19	Novomatic	2,29	2,09	+9,6	29.500
20	Lenzing	2,26	2,13	+5,9	6.218

Werte in Mrd. €. Mitarbeiterangaben weltweit. Basierend auf Unternehmenseigenangaben sowie auf Marktdaten = dem aktuellen Firmenbucheintrag, der Firmenhistorie, den Vorjahresdaten, Interviews mit Unternehmen und Marktteilnehmern. Von medianet ohne Bearbeitung und Gewähr veröffentlicht.



© OMV

Rainer Seele
OMV-Generaldirektor

„Um die – kerngesunde – OMV größer und noch besser zu machen, setzen wir auf vier strategische Stoßrichtungen: Erstens richten wir unsere Wachstumsstrategie an unserem erfolgreichen, integrierten Geschäftsmodell aus. Zweitens werden wir Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von Öl und Gas merkbar internationalisieren. Drittens streben wir eine starke Position im europäischen Gasmarkt an. Viertens werden wir die Optimierung unserer Prozesse vorantreiben und unsere Performance weiter verbessern.“



© voestalpine

Wolfgang Eder
voestalpine-CEO

„Der Konzern profitiert von einer außerordentlich hohen Nachfrage aus seinen wichtigsten Kundensegmenten, allen voran der europäischen Automobilindustrie. In Verbindung mit konsequenter Qualitätsoptimierung über unser gesamtes Produktportfolio ist es gelungen, ein operatives Ergebnis auf annähernd dem Niveau des gesamten Vorjahres zu erzielen. Gleichzeitig trugen in den Verarbeitungsdivisionen Produkt- und Prozessinnovationen in Verbindung mit konsequenter internationaler Expansion zur hervorragenden Entwicklung bei.“



© Wienerberger/Kurt Keimath

Heimo Scheuch
Wienerberger-CEO

„Auch 2018 wird die Wienerberger Gruppe weiter wachsen. Wir haben eine starke Bilanz, die uns die Möglichkeit gibt, unsere Ziele zu realisieren. Wir haben ein erfahrenes lokales Management, das den beschleunigten Wachstumskurs tragen und umsetzen kann. Und vor allem haben wir in all unseren Geschäftsbereichen – Infrastruktur, Wohnungsneubau, Renovierung – starke Plattformen, sowohl in Europa als auch in Nordamerika. Insgesamt rechnen wir daher mit einem bereinigten Konzern-EBITDA zwischen 450 und 470 Mio. Euro.“



© Agrana/www.lukasigner.at

Johann Marihart
Vorstandsvorsitzender Agrana

„Agrana hatte zuletzt sehr zufriedenstellende Zahlen. Besonders erfreulich ist das deutlich gestiegene EBIT im Segment Stärke, das aufgrund von Produktivitätssteigerungen und höheren Notierungen für Ethanol das sehr gute Vorjahresergebnis erneut übertroffen hat. Während im Segment Zucker im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Zuckerverkaufspreise unser Ergebnis verbesserten, konnten wir im Segment Frucht das EBIT durch erhöhte Absatzmengen sowohl bei Fruchtzubereitungen als auch im Fruchtsaftkonzentratgeschäft steigern.“